



Kaufmännische Schule Hechingen

Schlossackerstr. 82 72379 Hechingen
☎ 07471 93007-0 ☎ 07471 93007-14
www.ks-hechingen.de postmaster@ks-hch.de



Hechingen, 29. Januar 2016

PRESSEMITTEILUNG

Empfehlungen vom Privatmann

Seit Jahren verzweifeln die deutschen Sparer an niedrigen Zinsen. Herr Michael Hahn gab in der Kaufmännischen Schule Hechingen Empfehlungen, wie sich auch im Zinstief Vermögen bewahren und sogar aufbauen lässt.

Hechingen. Herr Hahn, Leiter der Region Hohenzollern der Sparkasse Zollernalb, war nicht in dieser Funktion Gastredner an der Kaufmännischen Schule. „Heute spreche ich zu Ihnen als Privatmann“, betonte Herr Hahn. Daher gab es auch keine konkrete Anlageempfehlungen, sondern einen Überblick, wie sich auch in der heutigen Zeit Vermögen aufbauen lässt und eine persönliche Positionierung zu den Entwicklungen im Bankenwesen, speziell was die Kundenberatung anbelangt. Die aktuelle wirtschaftliche Situation biete durch die Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank aus Anlegersicht keine attraktiven Zinsen, etwa über das Sparbuch oder für Festgeld. Die Banken seien durch das billige Geld kaum auf Kundeneinlagen angewiesen. „Mittelfristig ist hier keine Änderung zu erwarten“, blickte Herr Hahn in die Zukunft. Der Deutschen liebste Sparformen wie Sparbuch oder Festgeld bieten nicht einmal einen Inflationsausgleich. Doch es gebe trotzdem die Möglichkeit, sein Geld gewinnbringend anzulegen, etwa in Immobilien. Hier seien die niedrigen Zinsen als Chance zu begreifen. Ein Vergleich zwischen Kauf und Miete verdeutlichte, wie wichtig die eigene Immobilie ist, um Vermögen aufzubauen. „Der Anteil derjenigen, die eine eigene Immobilie besitzen, ist in Deutschland im Vergleich mit dem europäischen Ausland immer noch niedrig,“ sagte Herr Hahn. Während er die Vermietung von Immobilien trotz deren Chancen auch kritisch bewertete, sprach er eine Empfehlung für offene Immobilienfonds aus. Viel Luft nach oben sah Herr Hahn auch bezüglich der Anlage in Aktien und Fonds. Zwar sehen die Mehrheit der Deutschen diese Anlagemöglichkeit nach diversen Kurseinbrüchen kritisch, langfristig gesehen versprechen Aktien jedoch positive Renditen. So habe im Jahr 2015 die Dax-Unternehmen allein an Dividenden eine Rendite von 2,7% ausgeschüttet, ein Wert, von dem jeder Sparbuchsparer nur träumen könnten: „Ich empfehle, langfristig in Aktienfonds mit klarer Ausrichtung und hoher Ausschüttung zu investieren.“ Im zweiten Teil

seines Vortrags ging er darauf ein, was aus seiner Sicht eine gute Anlageberatung ausmache. „Ein guter Berater zeichnet sich durch eine hohe soziale Kompetenz aus, er muss Interesse am Kunden haben und dessen Vermögens- und Einnahmesituation ausführlich analysieren“, meinte Herr Hahn. Die gestiegenen Anforderungen der Bankenaufsicht an die Anlageberatung sah er kritisch, da sie seiner Meinung nach durch den Bürokratieaufwand letztlich die Beratungsleistung verteuern und so zu eingeschränkten Angeboten führen. Die angedachte Einführung von Honorarberatungen lehnte er ab: „Durch diese würden große Teile der Bevölkerung von einer qualitativ hochwertigen Vermögensanlage ausgeschlossen, da sie sich diese nicht mehr leisten könnten oder leisten wollten.“

Das zahlreich erschienene Publikum und Schulleiter Dr. Roland Plehn bedankten sich bei Herrn Hahn für die interessanten Ausführungen. „Wir werden als Schule künftig immer wieder Informationsangebote machen, zu der wir die Öffentlichkeit herzlich einladen“, kündigte Herr Plehn an. So findet die nächste Veranstaltung „Sparen? Gewusst wie...“ bereits am 18. Februar um 19:00 in der Schule statt. Herr Oberstudienrat Andreas Boll, der auch Finanzmanagement am Wirtschaftsgymnasium unterrichtet, wird hierzu einen Überblick geben.

